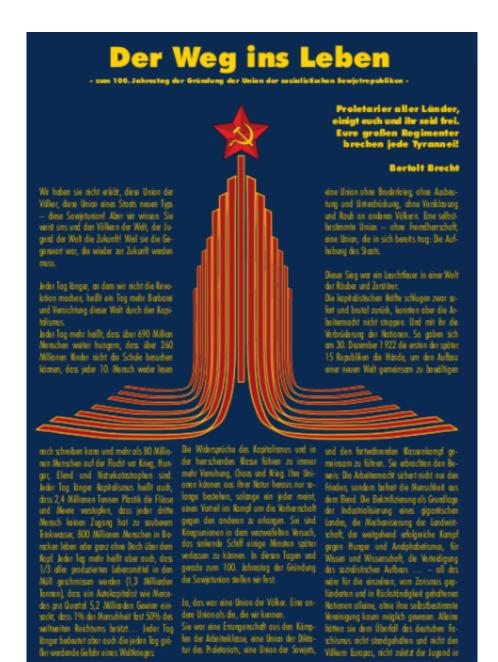
## Der Weg ins Leben

- zum 100. Jahrestag der Gründung der Union der sozialistischen Sowjetrepubliken -



unseem Lond, die Befreiung von dassen Barbznei gebrocht. Alleine hötten sie den emeuten Aufbau nach dem zweiten imperidistrichen Wolfkring nicht gemeistert.

Dieser Strad neuen Typs, diese Sowjetunion wurde noch einmel geschlagen. Auf ihrem Boden kannta, verursocht durch den Rovisionismus in den algenen Reihen, eine neue Bourgeorise die Necht agreifen, sich den von den Yolkem gescheffenen Reichtum nuben, die Union von 15 Schwestem wieder zerschlagen und den Bruderkrieg sien — einen Krieg gegen des eigene Volk, gegen die Völker der 15 Schwestem führen, und unseem Houpfeind, dem deutschen Imperiolismus, wieder ermöglichen, dant seinen Krieg gegen die Arbeiter und Völker.

Umso mahr stellen wir fast:

Ravolutionen beenden Kriege — der Frieden ist ROT.

Indem wir hier in diesem Lond die Krieghalber zurückschlogen, indem wir dodurch einig kömpfen mit der Jugend der Welt und der Jugend auf dem Boden der ehemaligen Sowjetunion. Bis die Welt wieder ROT und und wir emaut die Vereinigung der Völker erkämpft haben.

Damit dieser Welt unseer Gogenwart, dieser Gegenwart der Kriege, Krisen, Hungersnöte und Naturkateshophen endlich

Hungersnöte und Naturkatestrephen endlich ein Ende bereitet wird und die Zukunft der Merschheit beginnt.

Merschheit beginnt.
Danit endlich wieder gerode gerückt wird.
Nicht der Soutolismus ist tot — der Imperialismus führt sein letztes Gelecht. Die Schuddie des Imperialismus, seine letzte 
Atemzügen der Jestinung setzen erneut 
den dritten Weltferieg auf die Togesordnung 
und führen die Jugend erneut auf die 
Schlachtberick.

